

## EINLEITUNG

1. Zur Rezeption und geistesgeschichtlichen Einordnung Solgers . . .	1
2. Zur Editionsfrage . . . . .	5
3. Zur Solger-Literatur . . . . .	9
4. Zur Entstehung der Solgerschen Ästhetik und zum Verhältnis des „Erwin“ zu den „Vorlesungen über Ästhetik“ . . . . .	12
5. Überblick über die vorliegende Arbeit . . . . .	14

## A. PHILOSOPHIE, RELIGION UND KUNST

I. Grundriß der Solgerschen Philosophie . . . . .	17
1. Solgers spekulativer Grundgedanke . . . . .	17
2. Die Idee unter ontologischem Aspekt betrachtet: das Moment der Negativität der Idee . . . . .	19
3. Die Idee unter gnoseologischem Aspekt betrachtet: das höhere Selbstbewußtsein . . . . .	23
4. Abgrenzung gegen Schelling und Hegel . . . . .	28
5. Das mystische Moment des Solgerschen Ansatzes . . . . .	31
II. Das Verhältnis von Philosophie, Religion und Kunst . . . . .	34
III. Ästhetik als philosophische Kunstlehre . . . . .	43

## B. DAS SCHÖNE

I. Solgers Auseinandersetzung mit für ihn ungenügenden Bestimmungen des Schönen . . . . .	47
1. Sinn und Zweck der Auseinandersetzung . . . . .	47
2. Reduktion der Schönheit auf sensuelle Qualitäten: Burke . . . .	49
3. Schönheit als Wahrnehmbarkeit der Vollkommenheit in der sinnlichen Erscheinung: Baumgarten . . . . .	57
4. Vermischung von Schönheit und Sittlichkeit	
a. Fichte . . . . .	70
b. Kant . . . . .	82
5. Schönheit als Nachahmung göttlicher Urbilder . . . . .	93
a. Zur Frage einer möglichen Auseinandersetzung Solgers mit Schelling . . . . .	93
b. Solgers Widerlegung der Urbild-Abbild-Theorie . . . . .	98
c. Die Urbild-Abbild-Konzeption in Solgers frühen Schriften	123
II. Die Idee der Schönheit . . . . .	129
1. Der positive Ertrag der Kritik . . . . .	129
2. Solgers metaphysische Grundposition . . . . .	131
a. Die 'Welt des Wesens' . . . . .	131
b. Göttliches Wesen und irdische Erscheinung: die Ableitung des Schönen . . . . .	137
c. Das 'Wunder der Schönheit': zum Problem der Erkenntnis des Schönen . . . . .	141
3. Systematische Erörterung des Schönen . . . . .	147
4. Differenzierungen im Schönheitsbegriff . . . . .	159
a. Das Schöne und das Häßliche . . . . .	159

b.	Das Problem des Naturschönen. Differenz zu Kant, Schelling und Hegel . . . . .	162
c.	Das Schöne und das Erhabene . . . . .	167
d.	Anmut und Würde . . . . .	172
III.	Auflösung des Schönen durch die in ihm enthaltenen Gegensätze . . . . .	177
1.	Die Problemstellung . . . . .	177
2.	Die Gegensätze im Schönen . . . . .	180
a.	Seele und Körper . . . . .	180
b.	Freiheit und Notwendigkeit . . . . .	186
c.	Subjektives und Objektives, Naives und Sentimentalisches, Individualität und Natur . . . . .	190
d.	Göttliche und irdische Schönheit . . . . .	193
3.	Zusammenfassung und Weiterführung . . . . .	195

## C. DIE KUNST

I.	Göttliche Schöpfungskraft und künstlerische Tätigkeit . . . . .	197
II.	Der Künstler als Genie . . . . .	214
III.	Das Kunstwerk . . . . .	227
IV.	Die Wahrheit der Kunst . . . . .	233

V.	Zur Frage nach der Lehrbarkeit der Kunst . . . . .	239
VI.	Symbol und Allegorie als die Grundformen der Kunst . . . .	243
1.	Kunst und Symbol . . . . .	243
2.	Symbol und Allegorie als die beiden Seiten des Schönen . . .	247
3.	Symbolische und allegorische Welt . . . . .	253

#### D. DIE ARCHITEKTONIK DES KÜNSTLERISCHEN GEISTES

I.	Die Phantasie: Bestimmungen und Abgrenzungen . . . . .	258
1.	Die Phantasie als 'ewige Geburtsstätte' der Kunst . . . . .	258
2.	Phantasie und Einbildungskraft . . . . .	259
3.	Phantasie und Anschauung . . . . .	262
II.	Die verschiedenen Richtungen der Phantasie . . . . .	269
1.	Problemstellung und Überblick . . . . .	269
2.	Die zwei Richtungen der Phantasie im engeren Sinn: „Bilden“ und „Sinnen“ . . . . .	271
3.	Die zwei Richtungen der Sinnlichkeit der Phantasie: „sinnliche Ausführung der Gestalt“ und „Empfindung“/ „Rührung“ . . . . .	273
4.	Das Äußerste der Empfindung: der Humor . . . . .	277
5.	Anwendung auf die Kunstwirklichkeit . . . . .	280
6.	Fragen und Probleme . . . . .	286
III.	Der Verstand in der Kunst . . . . .	292
1.	Künstlerischer Verstand und künstlerische Dialektik . . . . .	292

2.	Die zwei Richtungen des künstlerischen Verstandes . . . . .	294
a.	Die „Betrachtung“ . . . . .	294
b.	Der „Witz“ . . . . .	298
3.	Verschränkung von Verstand und Phantasie . . . . .	302
IV.	Die Ironie - oder: Das Schweben der Kunst . . . . .	308
1.	Die Vernichtung der Idee . . . . .	308
2.	Die Ironie als die 'vollkommenste Frucht des künstlerischen Verstandes' . . . . .	310
3.	Zusammenfallen von Ironie und Begeisterung . . . . .	314
4.	Die echte Ironie und die Formen der unechten . . . . .	318
5.	Ironie und Mystik . . . . .	323
6.	Abschließende Betrachtung des Solgerschen Ironiebegriffs . .	326
E.	DIE KUNST IN DER WIRKLICHKEIT - DAS SYSTEM DER KÜNSTE	
I.	Allgemeinste Einteilung in Poesie und Kunst im engeren Sinn	330
II.	Die Poesie . . . . .	335
1.	Die Sprache der Poesie . . . . .	335
2.	Die Arten der Poesie . . . . .	340
a.	Das Einteilungsprinzip . . . . .	340
b.	Die epische Poesie . . . . .	341
c.	Die lyrische Poesie . . . . .	346
d.	Die dramatische Poesie . . . . .	349

III. Die Kunst im engeren Sinn . . . . .	358
1. Die Bildhauerei . . . . .	358
2. Die Malerei . . . . .	361
3. Die Architektur . . . . .	364
4. Die Musik . . . . .	368

## F. RÜCKBLICK

I. Zur historischen Stellung der Solgerschen Ästhetik . . . . .	371
II. Der theoretische Ansatz: Einheit von Spekulation und Offenbarung . . . . .	380
III. Die Kunst und die einzelnen Künste . . . . .	386
Abkürzungen . . . . .	391
Literaturverzeichnis . . . . .	392
1. Solgers Schriften und Briefe . . . . .	392
2. Sonstige Literatur . . . . .	393